

**Beschlussvorlage**zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0402 - Museum Ludwig - für das Haushaltsjahr 2014****Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Finanzausschuss	10.11.2014
Rat	13.11.2014

**Beschluss:**

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 1.330.000 € im Teilergebnisplan 0402 – Museum Ludwig – in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand im Teilplan 0402 – Museum Ludwig wird gedeckt durch

1. zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0401 – Museumsreferat – in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 120.000 € aus dem Renovierungsprogramm
2. zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 1.210.000 €

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>1.330.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung erfolgt die Direktvorlage in Finanzausschuss und Rat. Auf Basis der aktuellen Finanzprognose für das Haushaltsjahr 2014 ergibt sich für das Museum Ludwig eine Verschlechterung in Höhe von insgesamt 1.330.000 €. Das Haus wird in Kürze eingehende Rechnungen nicht mehr begleichen können.

Die Verschlechterung resultiert zum einen aus unvermeidbaren Mehraufwendungen in Höhe von rd. 1.060.000 € für Bauunterhaltung, Energie, Bewachung und zur Aufrechterhaltung des laufenden Dienstbetriebes. Darüber hinaus fallen weitere Aufwendungen für die Evakuierung der baufälligen Halle Kalk und deren Notabsicherung in Höhe von 160.000 € an.

Des Weiteren ergaben sich Wenigererträge aus Eintrittsentgelten in Höhe von rd. 110.000 €. Aufgrund des im Teilplan enthaltenen Haushaltsvermerkes zur unechten Deckung verpflichten die zahlungswirksamen Mindererträge zu zahlungswirksamen Minderaufwendungen. Durch bereits bestehende Aufwandsverpflichtungen in Höhe des ursprünglich geplanten Aufwandsvolumens erhöht sich die Summe der Mehraufwendungen somit auf insgesamt 1.330.000 €.

Im Detail begründen sich die Mindererträge / Mehraufwendungen wie folgt:

**Mindererträge**

Aufgrund eines plötzlich aufgetretenen Schadens am Deckenputz im zentralen Treppenhaus im Juli 2014, musste das Museum zunächst für fünf Tage aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. Über eine sofortige Begutachtung sämtlicher Deckenflächen wurden weitere bedrohte Flächen erkannt. Das Haus konnte nach provisorischer Sicherung der betroffenen Flächen wieder geöffnet werden. Da jedoch einige Sammlungsbereiche gesperrt werden

mussten und es bei der Bearbeitung der Schäden (im ersten Schritt wurden die schadhafte Putzflächen abgeschlagen) zu Lärmbelastungen kam, wurden die Eintrittspreise vorübergehend gesenkt, um berechtigten Besucherbeschwerden vorbeugen zu können.

Unabhängig davon ist seit Ausweitung der Bauarbeiten Östliche Domumgebung ein Besucherrückgang aufgrund der damit verbundenen Belastungen durch Lärm und Verunreinigungen zu verzeichnen. Auch ist der Zugang zum Museum durch die Baumaßnahmen sehr beeinträchtigt. Hier wurden bereits seitens des Museums Maßnahmen getroffen, um den Beeinträchtigungen entgegenzuwirken. Seit Oktober sind wieder steigende Besucherzahlen zu verzeichnen, was allerdings auf die Sonderausstellung „LUDWIG GOES POP“ zurückzuführen ist. Die aus diesen beiden Situationen resultierenden Mindererträge des Museums summieren sich auf insgesamt **110.000 €**

## Mehraufwendungen

### • Unterhaltung Gebäude / Maschinen und Anlagen / Kraftfahrzeuge

Zur Bewirtschaftung des gesamten Gebäudes sind insgesamt rd. 1,49 Mio. € veranschlagt. Zusätzlich fallen in diesem Jahr zur Erhaltung der Betriebssicherheit und dem Besucherschutz dienend weitere Maßnahmen an, die nicht über das reguläre Budget finanziert werden können. Die hierfür anfallenden Aufwendungen belaufen sich auf rd. **386.000 €**. Sie werden erforderlich für folgende Maßnahmen:

➤ Sanierung Boden 2. Untergeschoss wg. erheblicher Gefahrenlage hinsichtlich möglicher Personenschäden, zur Sicherstellung der Zu- und Ablieferung sowie der zwingend durch diesen Bereich führenden Kunsttransporte	100.000 €
➤ Beseitigung von Schäden am Deckenputz zur Aufrechterhaltung des Museumsbetriebs, zur Sicherstellung der lfd. Ausstellungen sowie zur Vermeidung von drohenden Personenschäden	50.000 €
➤ weitergehende notwendige Sanierungsmaßnahmen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen / Hygienevorschriften (Fettabscheider Restaurant, Wasserproben zur Sicherstellung der Wasserqualität)	46.000 €
➤ sonstige ungeplante und unaufschiebbare Reparaturen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit (Tor, Aufzug, Scheibe Eingangstür), Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten aufgrund Wassereintritten und Beschädigungen (z. B. Parkettabschleifarbeiten zur Vermeidung von Stürzen der Besucher)	190.000 €
➤ Summe	386.000 €

### • Energiekostensteigerung

Die Ermittlung des Mehrbedarfs in Höhe von rd. **410.000 €** erfolgt aufgrund des Ergebnisses 2013 und unter Hochrechnung bisher vorliegender Abrechnungen der Gebäudewirtschaft.

- **Sonstige Bewirtschaftung / Bewachung**

Bedingt durch die Tarifsteigerungen im Bewachungsgewerbe zum 01.01.2014 und des Einsatzes zusätzlicher Bewachungskräfte für die Garderobe wegen defekter Garderobenschließfächer sowie zur Kompensation von Personalausfällen in der Überwachung der Universellen Gefahrenmeldeanlage, für die auf externe Wachdienstleistungen zurückgegriffen werden muss, entstehen Mehraufwendungen in Höhe von rd. **170.000 €**

- **Laufende Betriebskosten**

Für die Aufrechterhaltung des laufenden Dienstbetriebs werden in 2014 zusätzliche Mehraufwendungen in Höhe von rd. **94.000 €** prognostiziert. Diese entfallen insbesondere auf den Bereich der Mieten (Sicherheitsmeldesysteme zur Aufschaltung bei Polizei und Feuerwehr, Multimediaausstattung, Audioguides zur Besucherführung), Mitgliedsbeiträge (Beiträge zur Künstlersozialkasse) wie auch gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungen des Personals.

### **Halle Kalk**

Zur provisorischen Absicherung der baufälligen Halle Kalk, der damit verbundenen Anmietung eines anderweitigen Lagergebäudes und für den Abtransport der in der Halle Kalk eingelagerten Kunstwerke, sind Kosten in Höhe von rd. **160.000 €** angefallen, die über den Bauunterhaltungsetat des Museums nicht getragen werden können. Die Halle musste geräumt werden, weil Teile der gemauerten Ausfachungen herauszufallen drohen. Für die zu treffenden Bausicherungsmaßnahmen werden voraussichtlich weitere Kosten anfallen. Die Gebäudewirtschaft prüft derzeit die notwendigen Maßnahmen; sie können kostenmäßig noch nicht beziffert werden.

### **Zusammenfassung der Mindererträge / Mehraufwendungen**

➤ Mindererträge aus Eintritten	110.000 €
➤ Unterhaltung Gebäude / Maschinen und Anlagen / Kraftfahrzeuge	386.000 €
➤ Energiekosten	410.000 €
➤ Sonstige Bewirtschaftung / Bewachung	170.000 €
➤ Laufende Betriebskosten	94.000 €
➤ Halle Kalk	160.000 €
➤ Summe	1.330.000 €

### **Finanzierung und Deckung**

Mangels Deckung im Teilplan 0402 – Museum Ludwig – erfolgt die Mittelbereitstellung zum einen aus dem Renovierungsprogramm der Museen, zum anderen aus dem Budget des Historischen Archives. Hier entstehen Minderaufwendungen, da die für die einsturzbefindliche Restaurierung der Archivalien eingeplanten Aufwandsermächtigungen in voller Höhe nicht benötigt werden. In 2009 wurde für die Restaurierung der Archivalien aufwandswirksam eine Rückstellung gebildet, die zunächst bis Ende 2013 befristet wurde. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Aufwendungen sollten ab 2014 aus dem laufenden Budget finanziert

werden. Aufgrund der inzwischen - nach Aufstellung des Doppelhaushaltes 2013/2014 - durch die Kämmerei entfristeten Rückstellung können alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der Restaurierung der Archivalien stehen, weiterhin aus dieser finanziert werden. Folglich entstehen zwar Restaurierungsaufwendungen, diese belasten allerdings nicht das aktuelle Haushaltsjahr.

Der Mehrbedarf in Höhe von 1.330.000 € wird daher gedeckt durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 0401 – Museumsreferat – in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 120.000 € sowie durch Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – ebenso in der Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 1.210.000 €.

### **Begründung der Dringlichkeit**

Zur Erhaltung der Zahlungsfähigkeit – Einhaltung Zahlungsziele, Vermeidung Skontoverlusten – des Museums bis Ende des Jahres kann die nächste Beratungsfolge nicht abgewartet werden. Es wird daher zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung gebeten, dem Museum die erforderlichen Mittel bereitzustellen.